

The Trip

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kapitel 1	2
Kapitel 2: Kapitel 2	4

Kapitel 1: Kapitel 1

Mir ist schlecht, ich muss hier raus! Hey, du! Security-Mensch, jetzt sieh mich doch mal an und hilf mir! Na endlich, er hat's geschallt und zieht mich über die Absperrung. Was ist mit mir los? Alles dreht sich, ich schließe die Augen, kann die Musik nur noch dumpf hören. Dann ist es still.

[20 Minuten später]

Wo bin ich? Moment, ich weiß! Bis eben stand ich noch zwischen ein paar Tausend anderen Fans auf einem The Rasmus-Konzert. Ich hab's sogar bis in die erste Reihe geschafft (hey, wenn schon Konzert, dann richtig!). Aber die zwei letzten Nächte ohne Schlaf sind mir wohl nicht so gut bekommen. Mir ging's schon den ganzen Tag total mies und kurz vor Konzertende haben mich dann wohl meine Kräfte endgültig verlassen, ich bin ohnmächtig geworden. Hätte nie gedacht, dass mir so was mal passiert... Ich kann mich noch nicht mal erinnern, welches Lied sie gespielt haben, als ich zusammengeklappt bin.

Huch, es zieht! Ein Windhauch weht mir ums Ohr. Hä? Es ist Winter, warum ist der Wind dann so warm? Ich öffne die Augen. Alles um mich herum ist weiß. Schätzungsweise der erste Hilfe Raum. Und der warme Windhauch ist eine kleine dunkel gekleidete Gestalt, die mir ins Ohr gepustet hat. Wie bitte? Ich richte mich langsam auf. Au! Mein Kopf brummt und mein Magen scheint grade Pogo zu tanzen. Ja, eindeutig, ich liege hier auf einer provisorischen Krankenstation. Mein Gott, das ist mir ja so was von peinlich! Sonst klappen doch nur zwölfjährige Kreischiblagen zusammen, die zum ersten Mal ihre Lieblingsstars sehn, aber ich doch nicht, verdammt!

Jetzt erkenne ich die Person neben mir und muss lächeln: Es ist Aki!

"Was machst du denn hier?" Mal ehrlich, völlig egal, wie nett sich die Stars und Sternchen dieser Welt geben, soviel Fannähe ist unrealistisch...

"Ich wollte dich abholen. Ohne unsere zehnte Teilnehmerin kann der Wettbewerb ja schließlich nicht anfangen."

Ja, richtig, der Wettbewerb! Der Grund warum ich eigentlich auf dieses Konzert gegangen bin war ein Wettbewerb den TR zusammen mit einer relativ bekannten Jugendzeitschrift (*würg*) gestartet hatten. Es ging darum etwas Kreatives in Zusammenhang mit der Band zu machen. Die zehn letzten Teilnehmer wurden auf dieses Konzert eingeladen, mit der Chance einen einwöchigen Trip nach Finnland zu gewinnen und ihrer Lieblingsband bei den Aufnahmen zum neuen Album etwas über die Schulter zu schauen. Deshalb baumelt auch so ein lustiges kleines Plastikkärtchen, besser bekannt als "Backstagepass" an meinem Hals. Daran hatte er wohl auch erkannt, dass ich überhaupt zu diesem Wettbewerb gehöre.

"Geht's denn wieder?" fragt Aki. Mir geht's immer noch total scheiße, aber diese sterilen Räume machen mich wahnsinnig und deshalb würde ich alles tun, um hier nicht eine Minute länger als nötig bleiben zu müssen. Es sind ja noch nicht mal mehr Sanitäter anwesend...

"Ja, danke. Alles klar." antworte ich und setze dabei mein schönstes falsches Lächeln auf, was ich grade zustande bringen kann.

"Na dann is ja gut. Komm mit, wir gehen zu den anderen."

Ich rolle mich von der Liege und trotte hinter ihm her.

"Hey, du, sach ma: Warum hast du mir grade ins Ohr gepustet?"

Aki grinst "Ich wusste nicht, wie ich dich sonst wach kriegen sollte. Du hast geschlafen wie ein Stein! Und da hab ich gedacht: Bevor ich dir nen Eimer Wasser ins Gesicht schütte probier ich's erst mal so."

"Ja, dann danke für so viel Rücksicht." Ich rollte mit den Augen. Hey, wie bist du wohl drauf, wenn du zwei Nächte nicht geschlafen hast?!

Er führt mich ein paar Gänge entlang und schließlich in einen Raum, wo schon die anderen neun Teilnehmer sitzen (nur Mädchen, ist ja aber auch nicht grade verwunderlich, oder?). Er selber verschwindet durch die Tür am anderen Ende des Raumes. Wir werden nacheinander in den Raum gerufen, wo die Band unsere Arbeit dann ausführlich in Augenschein nimmt. Ich krame mein kleines Kunstwerk aus dem Rucksack, der neben meinem Koffer steht. Wir sind alle mit Reisegepäck hier, weil die Gewinnerin sofort am nächsten Tag mit TR nach Finnland fliegen würde. Aber auf jeden Fall würden wir alle die Nacht im Hotel verbringen (also, selbst wenn man es nicht schaffte hatte man immerhin ein Konzert, ein Backstagetreffen und eine Nacht in einem Viersternehotel für umsonst bekommen).

Kapitel 2: Kapitel 2

Ich pflanze mich mit meinen Sachen auf die Couch, ein relativ abgenutztes Lederteil. Ich hatte für die Band einen Comic gezeichnet, das ist so ziemlich das Einzige, was ich kann: zeichnen, zeichnen und noch mal zeichnen. Die Idee dafür hatte ich einfach vom Comic meiner Lieblingsband, die Ärzte, übernommen. Die Story war relativ simpel: Tagsüber Rockstars und in der Nacht Superhelden. Und weil der Comic von mir war gab's noch ne Wagenladung schlechten (Fäkal-)Humor dazu. Schon wieder so ein Ding in dem ich total gut bin... Ich befördere den Comic auf den kleinen Glastisch vor mir und rolle mich zur Seite, in der Hoffnung noch ein bisschen dösen zu können. Das Mädchen neben mir (perfekte Lauridoppelgängerin, mit einem fetten "L" auf der Stirn) krallt sich ungefragt mein kleines Meisterwerk. Ich kann ihren Gesichtsausdruck nicht wirklich deuten, aber ich vermute, sie sieht ihre Chancen auf den Gewinn grade in den Keller und noch viel weiter (so Richtung Hölle) stürzen. Wie ich aus dem Augenwinkel sehen kann besteht ihr Beitrag aus einer, na ja, sagen wir mal mäßigen Fotocollage von TR, oder eigentlich eher Lauri. Ich will mich ja auf keinen Fall selber loben, aber ich habe so viel Arbeit in diesen Comic gesteckt, ich würde vor Ungerechtigkeit platzen, wenn die so was besser finden. Inzwischen haben auch die anderen Mädchen meinen Comic gesehen.

"Darf ich den auch mal sehn?"

"Ja, ich würde auch gerne!" schallt es jetzt aus allen Ecken. Ich sehe mir die Mädchen an. Mh, stand in der Einladung was von Kleiderordnung? Die sind alle komplett schwarz angezogen. Ich komme mir in meiner kaputten Jeans (in Jahren harter Arbeit sorgfältig zerschlissen und ausgebleicht) und meinem roten T-Shirt ein bisschen fehl am Platz vor. Naja, egal. Werden mich schon nicht rausschmeißen.

"Klar, tut euch keinen Zwang an." Mehr bekomme ich nicht raus, ich bin einfach zu müde. Ich schließe die Augen und mache es mir bequem.

Innerhalb von Sekunden bin ich weggedöst. Und wieder einmal weckt mich Aki mit seiner Insorhwachpustetechnik. Ich stelle fest, dass der Raum mittlerweile leer ist. Die Mädels sind mitsamt ihren Koffern schon ins Hotel verschwunden.

"Ich bin gespannt, was du hast. Aber ehrlich gesagt glaube ich nicht, dass du das, was wir jetzt haben noch überbieten kannst."

"Was habt ihr denn so Tolles?" frage ich Aki.

"Einen echt megamäßig geilen Comic. So was hab' ich ja echt noch nie gesehen, wirklich total cool."

"Hey, ich hab auch nen Comic gemacht. Er..." weiter kam ich nicht. Ich konnte ihn nirgends sehn. Panisch sehe ich mich im Raum um. Ich hoffe nicht, dass eines der Mädchen ihn aus Versehen eingesteckt hat. Ich sehe sogar unter dem Tisch nach (erinnern wir uns: es ist ein Glastisch...).

"Ich- ich kann ihn nicht finden. Aber er lag vorhin noch auf dem Tisch. Auf dem Cover wart ihr vor einem blauen Hintergrund. Der muss doch hier irgendwo sein!" Das Ding konnte doch nicht einfach weg sein, dafür habe ich zulange daran gearbeitet. Allein für das Characterdesign habe ich ewig gebraucht. Wenn mein Comic weg ist, dann spring ich ausm Fenster.

"Ähm, meinst du den hier?!" Aki verschwindet in den anderen Raum und kommt sowohl mit meinem Comic unterm Arm als auch mit der Restband im Schlepptau wieder heraus.

"Mann, Gott sei dank, da ist er ja!" Mir fiel grad ein Stein von der Größe des Mount Everest vom Herzen.

"Aber das ist doch gar nicht deiner. Der ist von dieser Esther!"

Hä? Ich saß stundenlang über diesem Comic, ich werde ja wohl am besten wissen, ob das meiner ist, oder nicht! Was läuft denn hier bitte schief?

"Also, das ist ganz sicher meiner! Und wer bitte ist Esther?" fragte ich.

Diesmal meldete sich Lauri zu Wort: "Dieses schwarz gekleidete Mädchen."

"Sag mal, willst du mich verarschen? Die waren doch alle schwarz gekleidet!" Das Ganze entfährt mir etwas heftiger, als ich geplant hatte. Lauri zieht sofort eine beleidigte Schnute.

"Er meint die mit dem "L" auf der Stirn. Ich glaube, du hast sogar neben ihr gesessen." kommt es jetzt von Pauli. Ach ja, diese Lauriverehrerin... Also, es ist ja nicht so, dass ich Lauri nicht auch total knuffig finde, aber solche Leute übertreiben es meiner Meinung nach.

"Ne, kann gar nicht sein, die hat eine Fotocollage gemacht, das hab ich genau gesehen."

"Wir haben aber von Niemandem so was bekommen..."

Sollte mir diese kleine Schlampe tatsächlich meinen Comic geklaut haben? Nein, so dreist kann doch niemand sein... Andererseits, wer weiß denn schon, wozu beklopfte Fans in der Lage sind... Trotzdem, ich will ja so eine schwere Beschuldigung nicht aussprechen, dafür bin ich noch nicht niveaulos genug...

"Also, ihr könnt mir erzählen, was ihr wollt, der da ist meiner!"

"Kannst du uns das beweisen?" mischt sich jetzt wieder Lauri ein.

"Konnte SIE euch denn beweisen, dass er von ihr ist? Aber gut, weil ihr es seit. Gib mir mal nen Zettel und nen Stift und dann geb ich dir deinen scheiß Beweis!" Mein Kopf dröhnt jetzt noch schlimmer als vorher und meine Umgebung beginnt zaghaft sich in Bewegung zu setzen. Eero reicht mir einen Zettel und einen Kuli. Ich bin nicht mehr wirklich in der Lage zu zeichnen, deshalb musste meine Unterschrift reichen, damit kommt man ja schließlich auch bei Banken durch. Außerdem war sie ja schließlich unter jedem einzelnen Bild im Comic.

"Hier! Da hast du deinen Beweis!" Ich drücke Lauri den Zettel in die Hand.

"Also, das ist aber..." Als ich sein zweifelndes Gesicht sehe lasse ich ihn den Satz gar nicht erst zu Ende sprechen, konnte mir ja denken, dass er mir nicht glaubt. Aber jetzt ist es mir endgültig egal. Ich hab das Gefühl, dass mein Mageninhalt sich langsam meine Speiseröhre hocharbeitet. Ich will sofort ins Hotel, in mein Bett. Ihr könnt mich alle mal!

Ich schnappe mir meinen Koffer und meinen Rucksack und stürme durch die Tür, diverse Gänge entlang, nach draußen.

Schon viel besser! Die kalte Luft ist unglaublich angenehm.

Wie war der Weg? Jetzt rechts, dann links und die Straße lang, da liegt irgendwo das Hotel.

Ich habe den halben Weg hinter mir, als von hinten ein Kleinbus mit getönten Scheiben angefahren kommt und hupt. Außer mir ist hier niemand, also wird der wohl mich meinen.

Die Seitentür öffnet sich und Pauli streckt seinen Kopf heraus.

"Hey, Alexandra! So heißt du doch, oder? Steig ein, der Koffer ist doch viel zu schwer!"

"Mit euch möchte ich nicht in einem Auto sitzen. Schon vergessen: ihr habt mir unterstellt, dass ich eine Diebin bin...."

"Ja, das tut uns auch total leid. Aber wir haben die Unterschrift mit der im Comic

verglichen und einen eindeutigeren Beweis gibt es ja nun nicht. Es tut uns wirklich leid. Und im Papierkorb haben wir außerdem die Fotocollage gefunden, von der du erzählt hast." sprach und springt aus dem Auto um sich meinen Koffer zu krallen.

"Und wenn du noch willst, dann kannst morgen mit uns nach Finnland fliegen." Er schenkt mir dabei ein aufmunterndes Lächeln und schiebt mich in den Bus.

Ob ich noch will? Natürlich will ich!!! Was für ne blöde Frage... Wie oft bekommt man schon die Chance live dabei zu sein, wenn eine CD entsteht? (kleine Anmerkung: Live/CD? Na ja...)

"Ja, klar will ich..." sage ich und versuche noch mal ein zaghaftes Lächeln. Die frische Luft hatte zwar keine Wunderheilung bewirkt, aber ich habe nicht mehr das Gefühl, ich könnte jeden Moment den Boden unter den Füßen verlieren. Auch das kleine Monster in meinem Magen hatte inzwischen den Versuch aufgegeben meine Magenwand einschlagen zu wollen.

Warum braucht man für diesen kurzen Weg ein Auto? Kaum war ich drin konnte ich schon wieder raus. Aber ich ahnte ja schon, dass dieser Horrorabend noch eine unangenehme Überraschung für mich bereit hielt...